

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 284. (1) ad Nr. 4262.

Verlautbarung.

Bey dem k. k. Fiskalamte zu Klagenfurt, ist die zweyte, mit einem jährlichen Gehalte von vierhundert Gulden verbundene Kanzelistenstelle, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese erledigte Dienststelle zu erhalten wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche, bis 30. März d. J., durch ihre vorgesetzte Behörde bey dem obgenannten Fiskalamte einzureichen. — Vom k. k. kpr. Gubernium Laibach am 7. März 1828.

Benedikt Mansuet v. Bradenek,
k. k. Gubernial = Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 269. (3)

Licitations = Kundmachung.

Für die ganz neue Herstellung des Pfarrgebäudes, und des zu demselben gehörigen Meierstalls zu St. Peter bey Weinhof, wird in dem Amtlocalle des k. k. Kreisamts zu Neustadt, am 27. März, früh um 10 Uhr die öffentliche Versteigerung abgehalten werden, woselbst auch die Bedingungen, Pläne und die Kostenüberschläge zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind. — Für die ganz neue Herstellung des Pfarrhofs werden: 1) Die Maurerarbeiten 459 fl. 20 1/2 kr. 2) Die MaurerMaterialien mit 438 fl. 55 kr. 3) Die Steinmeharbeiten und Materialien mit 27 fl. 36 kr. 4) Die Zimmermannsarbeiten mit 161 fl. 51 1/4 kr. 5) Die Zimmermannsmaterialien mit 225 fl. 47 3/4 kr. 6) Die Tischlerarbeiten mit 203 fl. 50 kr. 7) Die Schlosserarbeiten mit 98 fl. 40 kr. 8) Die Schmidarbeit mit 113 fl. 40 kr. 9) Die HafnerArbeit mit 82 fl. 10) Die Glaserarbeit mit 106 fl. 30 kr. 11) Die Anstreicherarbeit mit 73 fl. 34 kr. — Für den Stall.

1) Die Maurer = Arbeiten mit 100 fl.

52 3/4 fr. 2) Die Maurer = Materialien mit 93 fl. 45 kr. 3) Die Zimmermannsarbeiten mit 124 fl. 56 1/2 kr. 4) Die ZimmermannsMaterialien mit 209 fl. 51 1/2 kr. 5) Die Tischlerarbeit mit 30 fl. 50 kr. 6) Die Schlosserarbeit mit 21 fl. 20 kr. 7) Die GlaserArbeit mit 4 fl. 37 1/2 kr. ausgerufen. Zu dieser Versteigerung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beysahe eingeladen, daß nur von Jenen Anbothe angenommen werden, welche der Licitations = Commission vorläufig das 10 p Et. Vadium werden erlegt haben. — Von dem k. k. Kreisamte zu Neustadt am 24. Februar 1828.

3. 268. (3) ad Nr. 2495.

Verlautbarung.

Nachdem bey dem landesfürstlichen Magistrat der Kreisstadt Eilly, die erste Magistratsthatenstelle in Erledigung gekommen ist, so wird zur Wiederbesetzung dieser mit einem Jahresgehalte von 800 fl. Conv. Münze verbundenen Dienststelle hiemit der Conkurs mit dem Anbange ausgeschrieben, daß die sich darum Bewerbenden, ihre mit dem Beweise der vollkommenen Kenntniß der windischen Sprache, dann der Wahlfähigkeit im Criminal = und Civil = Justizfache, und eben so im politischen Fache und in schweren Polizey = Uebertretungen, belegten Gesuche mit Nachweisung der bisherigen Dienstzeit, Verwendung und Moralität, bis 12. April d. J. bey diesem k. k. Kreisamte einzureichen haben. — Auch kommt in den Gesuchen zu erwähnen, ob Bewerber mit einem der hier schon angestellten Magistratualen, und in welchem Grade verwandt sey? — K. K. Kreisamt Eilly am 27. Februar 1828.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 285. (1) E d i c t. Nr. 1156.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Erdmann, als testamentarischen Universal = und bedingt erklärten Er

ben, zur Erforschung der Schuldenlast, nach dem am 16. Februar 1828 verstorbenen Joseph Uamann, Glasermeister alhier, die Tagsatzung auf den 14. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laiabach den 3. März 1828.

Z. 296. (1) Nr. 1163.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, wider Joseph Serniz, bürgerl. Metzger in der St. Peters - Vorstadt, sub Conc. Nr. 118, alhier wohnhaft, wegen schuldigen 29 fl. 48 kr. E. M. c. s. c., in die executive Feilbiethung, der gegnerischen, auf 59 fl. 49 fr. geschätzten gegnerischen Fahrnisse gewilliget, und hiezu drey Feilbiethungstagsatzungen, und zwar: auf den 10. und 30. April, dann 17. May 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Beseze angeordnet worden, daß die Gegenstände, die bey der ersten und zweyten Licitation nicht um den Schätzungswerth, oder darüber angebracht werden, bey der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Laiabach am 4. März 1828.

Z. 293. (1) Nr. 729.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ernest Langer, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der im Monathe Jänner 1828, mit Rücklassung eines Testaments, verstorbenen Anna Langer, die Tagsatzung auf den 21. April 1828, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laiabach am 4. März 1828.

Z. 295. (1) Edict. Nr. 1027.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es

sey auf Ansuchen des Franz Strauchfeld, in die executive Versteigerung, der der Franziska Tressleglau, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., gepfändeten, bereits geschätzten Fahrnisse, als: Kästen, Bettstätten, Bettgewand, Kanapees, Wanduhr, und einen neuen Kugelflugen 2c. gewilliget, und zu diesem Ende der Tag auf den 22. März, 10. und 24. April l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beseze bestimmt worden, daß jene Effecten, welche bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Laiabach am 3. März 1828.

Z. 294. (1) Nr. 930.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiskalamtes, nomine der Armen der Pfarr Bresoviz, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. December 1827, mit Rücklassung des Testaments verstorbenen Nicolaus Cipriani, gewesenen Pfarrers zu Bresoviz, die Tagsatzung auf den 14. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laiabach am 3. März 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 288. (1) Nr. 1010.

Verlautbarung.

In Folge hoher Subernial - Genehmigung wird am 29. l. M. Früh um 9 Uhr die versteigerungsweise Verpachtung der städtischen Morastwiesen auf weitere 3 Jahre am Rathhause vorgenommen werden, wovon man die Pachtlustigen mit dem Beseze verständiget, daß die Pachtbedingungen im magistratlichen Expedito einzusehen sind.

Vom politisch - ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial - Hauptstadt Laiabach am 12. März 1828.

Z. 289. (1)

Licitations - Anzeige.

Von Seite des k. k. Militär - Fußwehens - Corps, lombardisch - venetianischen Landes - Posto - Commando, wird hiemit bekannt

gemacht, daß in Folge hoher hierländigen General-Militair-Commando-Berordnung, ddo. Verona am 7. December 1827, Z. 3744, am 21. April a. c. bey dem k. k. Militair-Fuhrwehens-Corps-Depot zu Treviso, auf dem Plätze St. Thomafo, Früh um 9 Uhr, nachstehend beschriebene 21 Garnituren überzählige, eiserne, altartige Feldbacköfen, dann 21 derley 6 spännige Backöfen-Wägen, an den Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung in Conventions-Münze, nach dem unterm 1. November 1823, erschienenen Münz-Tarife, werden hintangegeben werden.

Jeder der vorbenannten Feldbacköfen besteht: in 8 ganzen eisernen Rippen, deren 1 ganze Rippe bepläufig 195 N. Oesterr. Pfund wiegt; 2 halben eisernen Rippen, deren eine halbe Rippe bepläufig 45 N. Oesterr. Pfund wiegt, und 1 Viertel, deren 1 Viertel bepläufig 52 N. Oesterr. Pfund wiegt, dann in einem Ofenthürl, bepläufig 54 N. Oesterr. Pfund schwer, 2 Bragtn, bepläufig 86 N. Oesterr. Pfund schwer, einem Mundloch, bepläufig 52 N. Oesterr. Pfund schwer, und einem Locheisen, bepläufig 12 N. Oesterr. Pfund schwer.

Jeder Backofen enthält ein bepläufiges Gewicht von 19 N. Oesterr. Centner, und alle zusammen wiegen 417 Centner, 95 Pfund, im Eisen.

Von den 21 completen festspännigen Backöfen-Wägen sind 3 in brauchbaren, und 18 im reparaturmäßigen Zustande, welche wegen ihrer Beschaffenheit mit eingesattelten Schienen von Eisen, beschlagenen Läuterbäumen, und geraden, ebenfalls mit Schienen belegten Langwieden, dann mit zwey eisernen beschlagenen Zugwagen, 2 doppelten Sperrdann, 4 Bindketten, versehen, und durch eine geringe Vorrichtung und Aenderung zu Last- oder Mühlen-Wägen zu gebrauchen sind.

Kauflustige sind demnach eingeladen, an besagten Tag und Stunde sich zu Treviso einzufinden, allwo diese Versteigerung so lange vor sich geht, bis das Sämmtliche hintangegeben seyn wird.

Verona am 1. März 1828.

E. G. Werner,

Major und Posto-Commandant.

Z. 283. (2)

Barbenzehents-Verpachtung.

In der Amtskanzley der k. k. Cammerherrschafft Laak, werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden nachbenannte, der Herrschafft Laak gehörige Barbenzehente, welche bey der letztthin abgehaltenen 2ten Pachtversteigerung

nicht um den Ausrufspris oder darüber an Mann gebracht wurden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf drey nacheinander folgenden Jahre, nämlich: seit ersten November 1827, bis letzten October 1830, mit Vorbehalt des den eigenen Zehentholden gesetzlich gebührende Einstandsrecht in Pacht überlassen, als:

am 26. März 1828:

die Barbenzehente in der Pfarr Sairach, Lokalie Saurach, Berch und Expositur Ledine, dann in der Pfarr Tratta, und in den Vicariaten Altoßlitz, Neuoßlitz und Haselbach;

am 27. März 1828:

Jene, in den Pfarren Pölland und Stadt Laak, dann Lokalie Aßriach;

am 28. März 1828:

Jene in den Pfarren Altlack, Selzach und Sallilog, in dem Pfarrvicariate Jarz, dann in den Localien St. Leonardi und St. Clementis.

Verwaltungsamt Laak am 4. März 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 271. (1) **E d i c t.** Nr. 509.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Ruppert, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf dem ihm gehörigen, in der Stadt Laak, sub Haus Nr. 97, liegenden, dem Grundbuche der Stadt Laak, sub Urb. Nr. 90, unterstehenden Hause intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Schuldbriefes zu Gunsten des Georg Krammer, ddo. et intab. 18. März 1793, pr. 30 fl.;
- b) des Vergleichs, zu Gunsten des Georg Smud, ddo. et intab. 19. May 1793, pr. 78 fl.;
- c) des Schuldbriefes, zu Gunsten des Andreas Pifeg, ddo. 8., intab. 18. July 1793, pr. 225 fl.;
- d) des Schuldbriefes, zu Gunsten des Franz Karusa, ddo. 25. April, intab. 18. July 1793, pr. 178 fl. 30 kr.;
- e) des Schuldbriefes, zu Gunsten des Franz Klepfschar, ddo. et intab. 7. July 1794, pr. 223 fl. 25 kr.;
- f) des Kaufcontractes, ddo. et intab. 4. July 1807, pr. 1350 fl.;
- g) des Kaufcontractes, zu Gunsten des Caspar Wernig, ddo. et intab. 14. September 1811, pr. 650 fl., bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewis bey diesem Gerichte anzumelden, widrigen die gedachten Urkunden, sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet und kraftlos erklärt werden würden.

Laak den 8. März 1828.

3. 287. (1) Edict. Nr. 526.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Ferni Dolliner, Besitzer der Hube Nr. 6, in Studor, wegen seiner erhobenen Verschwendungssucht und gänzlicher Vernachlässigung seiner Hubswirtschaft, als Verschwender hiemit zu erklären, und für denselben seinen Bruder, Johann Dolliner, Besitzer des Neubäusel Nr. 9, zu Studor, als Curator zu bestellen. Welches daher zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Niemand mit gedachten Ferni Dolliner, einige Geschäfte eingehe, Contracte schlicke, oder denselben ein Darlehen leihe, widrigens ein solcher Darleiber seines gemachten Darlehens verlustiget, und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen, wornach Jedermann sich zu achten, und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Laß den 14. März 1828.

3. 286. (1) Edict. Nr. 138.

Alle Diejenigen, welche auf den Verlaß des zu Verblene verstorbenen Georg Oblack, dann des zu Garßku verstorbenen Andreas Kramer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, dieselben bey der auf den 9. April 1828, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Sonnegg den 11. März 1828.

3. 292. (1) Edict. Nr. 207.

Alle Diejenigen, welche auf den Verlaß des zu Podgorizza verstorbenen Herrschaft Weissenfeiner Unterthan Jacob Ruß, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, solche bey der auf den 16. April 1828, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung zu erscheinen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben.

mer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, solche bey der auf den 16. April 1828, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung zu erscheinen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Auersperg den 7. März 1828.

3. 277. (2) Feilbietungs-Edict. Nr. 117.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Reassumirungsgesuch des Herrn Aloß Rasinger, nomine des Georg Kremser, de praesentato 9. Februar l. J., Nr. 117, wegen schuldigen 46 fl. c. s. c., die neuerliche Feilbietung der dem Andreas Mörstel gehörigen, gemauerten, fest neben der Commercial-Strasse zu Wurzen liegenden, der Herrschaft Weissenfels, sub Nr. Nr. 646, zinsbaren, gerichtlich auf 180 fl. M. M. geschätzten, sogenannten Wagnerkaische, sammt Hausgarten, auf den 11. März, 10. April und 10. May d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden sollte, bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige mit dem Anbange vorgeladen werden, daß sie die Licitationbedingnisse in hierortiger Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtskunden einsehen können.

Kronau den 10. Februar 1828.

Anmerkung: Bey der ersten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 274. (2) Edictal. Vorladung Nr. 163.

nachfolgender, in den drei militärpflichtigen Altersklassen gebornen, theils ohne, theils mit, jedoch ohne auf einen bestimmten Ort der österr. k. k. Geostaaten lautenden Pässen versehenen Individuen.

Zauf- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-			Profession	Abresend	
			Tag	Monath	Jahr		mit	ohne
							Paß	
Anton Ruvnia	Jozia	101	15.	Jänner	1808	gewesener Student	„	1
Philipp Mackus	„	259	28.	April	1808	Bergwerks Practicant	1	„
Sebastian Jereb	Urovoek	5	20.	Jänner	1807	ohne	1	„
Balentin Woskitsch	Jozia	185	8.	Februar	1807	Bergm. ohne Matritel	1	„
Gregor Turmann	detto	140	25.	Februar	1807	detto	1	„
Peter Dreun	detto	348	9.	July	1807	detto	„	1
Matthäus Moraus	detto	325	15.	August	1807	detto	1	„
Simon Wontschina	Mitterkanomla	310	22.	November	1807	ohne	1	„
Vinzenz Ruvnia	Jozia	310	22.	Jänner	1806	Buchdruckergeselle	1	„
Matth. Ferjantschitsch	Ischekounig	10	24.	Februart	1806	Bergm. ohne Matritel	1	„
Marcus Meinig	Jozia	116	10.	April	1806	Schuster	1	„
Jacob Podobnig	detto	349	18.	July	1806	Schlossergeselle	1	„

Vorstehende Individuen haben sich längstens binnen vier Monathen, so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie sonst nach den diesfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

R. R. Bezirks-Obrigkeit Jozia am 1. März 1828.